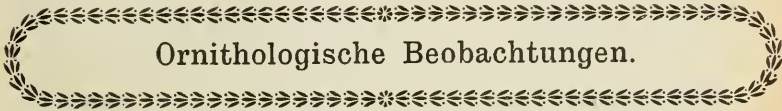


Der Adlerbussard (*Buteo ferox* Gmel.).

Der Adlerbussard bewohnt Nordafrika, Asien und das südöstliche Europa. In Ungarn, Böhmen und Deutsch-Oesterreich ist er vereinzelt, in Deutschland (nach Naumann) bisher nur zwei Mal erlegt worden und zwar 1893 in der Rheinprovinz, 1895 in Ostpreussen.

Das Naturalienkabinet in Stuttgart besitzt seit einiger Zeit ein im Jahr 1902 bei Biberach unweit Heilbronn geschossenes Prachtsexemplar dieses in Deutschland so selten beobachteten Vogels. Seine Grösse berechtigt zu dem Namen «ferox», während sein ganzer Bau ihn als Bussard, wenn auch mit verschiedenen Anklängen an den Hühnerhabicht, charakterisiert. Dr. Zwiesele.



Ornithologische Beobachtungen.

Beobachtungsberichte im Januar.

Wir bitten alle unsere Abonnenten und Freunde, uns jeweilen durch Postkarten ganz kurz ihre ornithologischen Beobachtungen mitzuteilen.

Der Witterungsverlauf im Januar (nach den Berichten der meteorologischen Station, Luzern 438 m). Der Januar setzte die am 16. Dezember begonnene erste Frostperiode des Winters fort bis zum 8. und brachte dann nach kurzer milderer Pause eine zweite Frostperiode vom 17. bis 30.; er hatte im ganzen 22 Tage mit Mitteltemperaturen unter 0 Grad. Der kälteste Tag des Winters war der 27. Januar mit dem Minimum von $-9,7^{\circ}$ und dem Tagesmittel von $-7,0^{\circ}$. Eine Schneedecke begann erst am 17. und dauerte dann in diesem Monate 15 Tage lang. Die grösste Schneehöhe war 14 cm am 19. Januar. Niederschlagsmenge bei 9 Niederschlagstagen 32 mm (Abweichung vom normalen Mittel -13 mm); Schneefalltage 5; mittlere Bewölkung 86 %.

Turmfalke (*Cerchneis tinnunculus* L.). 23. Januar. Ein Stück am Hagnekkanal. Am 29. Januar 2—3 Exemplare schreiend über Hageichen und über das Feld bis Aarberg (H. Mühlemann). — 26. Dezember 1903 bis Markt am Rhein (Dr. W. Volz).

Zwergfalke (*Hypotriorchis aësalon*, Tunst). Am 31. Dezember 1903 auf der Aare bei Olten ein flussaufwärts fliegender kleiner, auf dem Rücken brauner Falke, den ich für Zwergfalke halte (F. Hürzeler).

- Habicht** (*Astur palumbarius* L.). 10. Januar. Ein Hühnerhabicht fliegt mit kleiner Beute in den Fängen tief über das Selhofenmoos (Weber, Bern).
- Sperber** (*Accipiter nisus* L.). 23. Januar. Am Hagnekkanal ein Exemplar (Mühlemann).
- Steinadler** (*Aquila fulva* L.). Dem «Berner Tagblatt» wird aus dem Oberhaslithal (Berner Oberland) berichtet, dass dort infolge starken Schneefalls und empfindlicher Kälte sich auch Adler in der Nähe der Dörfer zeigen. An der Grimselstrasse befinden sich zwei Adlerhorste: beim Benzlauistock und an den Gerstenhörnern. — 14. Januar. Hinter Pontresina ein Prachtsexemplar (E. Baumann, Basel).
- Mäusebussard** (*Buteo vulgaris* Bechst.). Am 15. Januar zwei prächtige, starke Exemplare auf dem Dentenberg; am 18. Januar ein Stück am Diessenberg bei Boll. Seither noch öfters beobachtet, so am 21. Januar auch zwei (J. Luginbühl). — 10. Januar. Das grosse Moos und die Ebene am Hagnekkanal sind immer noch schneefrei; daselbst drei Mäusebussarde beobachtet, am 23. wiederum am Hagnekkanal; 29. dieselben sind in ihren Revieren; 30. zwei Bussarde verfolgen sich schreiend und sehr hoch kreisend. Ebene immer noch schneefrei, nachmittags sonnig und mild, in der Nacht Regen (Mühlemann, Aarberg). — 26. Januar. Im Wylerwäldchen bei Bern lautes «Miauen» eines Mäusebussards, welcher von Krähen verfolgt wird (D.).
- Schleiereule** (*Strix flammea* L.). 30. Dezember 1903. Ein schönes, dunkles Exemplar bei Dulliken gefangen und mir überbracht (G. v. B.).
- Staar** (*Sturnus vulgaris* L.). Bei Sinneringen am 11. Januar die ersten Staare gesehen in nächster Nähe auf einem Kirschbaum an der Strasse (J. Luginbühl). — Am 13. Januar abends wurde bei Aarberg ein Flug gesehen. Am 15. Januar beobachtete ich aus einiger Entfernung ca. 15 Staare (Mühlemann). — An der Freien Strasse in Bern am 31. Januar zwei Exemplare gesehen (G. Ratgeb).
- Alpendohle** (*Pyrrhocorax alpinus* L.). Am Fusse des Glärnisch waren am 20. Januar grössere und kleinere Gesellschaften sichtbar (E. Baumann, Basel).
- Dohle** (*Lycos monedula* L.). Am Neujahrstage rief eine abends 8 Uhr bei — 4° R. Während des ganzen Monats vereinzelt in Bern anwesend (D.). — Beobachtete am 6. Januar neun Stück bei Deisswil (J. Luginbühl).
- Rabenkrähe** (*Corvus corone* L.). Am 26. Januar zogen gegen Abend bei 100 Stück vereinzelt und in kleinen Gruppen von der Stadt her nach dem Wylerwäldchen (D.).

Nebelkrähe (*Corvus cornix* L.). 31. Januar. Auf dem Viererfeld bei Bern vier Stück bei den Rabenkrähen (Aeschbacher). — 10. Januar. Je ein Exemplar im Mattenhof und im Selhofenmoos (Weber).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus* L.). 30. Januar. Am Abend kommen in gewohnter Weise 200—250 Saatkrähen vom grossen Moos her und vereinzelt ca. 50 Rabenkrähen aus der Umgegend in die Eschenwäldchen an der alten Aare bei Aarberg, bei Tagesanbruch ziehen sie jeweilen wieder ab (Mühlemann).

Elster (*Pica caudata* Boie). Etwa 20 Stück bei Aarberg beisammen (Dr. W. Volz).

Kleiner Buntspecht (*Picus minor* L.). Am 4. Januar ein ♂ (am 25. Dezember 1903 ein ♀) in Sinneringen beobachtet (J. Luginbühl).

Dreizehiger Specht (*Picoïdes tridactylus* L.). Im Ober- und Unter-Engadin konstatiert (14. Januar 1904, E. Baumann, Basel).

Spechtmeise (*Sitta caesia* Mey. W.). Der Ruf der Kleiber war im Januar schon frühe häufig vernehmbar. Am 10. Januar bei sonnigem Frühjahrs Wetter riefen sie besonders lebhaft an der Engestrasse. Auf einem wagrechten Ast hüpfte und tänzelte ein Männchen um das Weibchen, worauf Paarung erfolgte (D.).

Alpenmauerläufer (*Tichodroma muraria* L.). 14. Januar. In den letzten 14 Tagen im Engadin gesehen (E. Baumann).

Baumläufer (*Certhia familiaris* Scop). 10. Januar. In einer durch Ueberwucherung der knorpeligen Rinde an einer gestürzten Eiche gebildeten Höhlung nächtigen allabendlich 4—6 Baumläufer. Bei Einbruch der Nacht schlüpfen sie unter fortwährendem «sit-sit-Ruf» in ihren Schlupfwinkel. (Weber, Bern).

Raubwürger (*Lanius excubitor* L.). 30. Januar. Ein Exemplar sitzt an der Aare bei Aarberg auf einem Busch und fliegt öfters zur Erde (Mühlemann).

Alpenbraunelle (*Accentor alpinus* Bechst.). Auf der Klausenstrasse treiben sich am 20. Januar einige Fliehvögel herum, jedoch nur während Schneegestöber, sobald es sonnig wird, verschwinden sie (E. Baumann).

Zaunkönig (*Troglodytes parvulus* L.) Am 7. Januar ein Exemplar in meinem Garten bemerkt (D.).

Bachamsel (*Cinclus aquaticus* L.). 10. Januar. Bei der Untersuchung zahlreicher Gewölle, welche sich an einem bevorzugten Standorte der Wasseramsel vorfanden, konstatierte ich fast ausschliesslich Ueberreste vom Flohkrebs, keine

Spur von Fischen (Weber, Bern). — Am 10. Januar Gesang des Wasserstaars am Hagnekkanal (Mühlemann).

Kohlmeise (*Parus major* L.). Am 1. Januar hörte ich vom Schänzliwäldchen die erste vollkommene Strophe einer Spiegelmeise (D.).

Blaumeise (*Parus caeruleus* L.). 4. Januar. In meinem Garten fliegen zwei Exemplare von Ast zu Ast, lebhaft rufend, wie im Frühling (D.).

Schwanzmeise (*Acredula caudata* L.). Recht viele an der Aare bei Olten. 25. bis 31. Dezember 1903 (Gerber). 10. Januar. Am Rande des kleinen Gehölzes am Abhang bei der Engestrasse kleiner Meisenzug, hauptsächlich Schwanzmeisen, mit einigen Sumpf-, Blau- und Kohlmeisen (D.). — 29. Januar. Durch das Ufergebüsch am Hagnekkanal flussaufwärts Meisenzug aus 10—12 weissköpfigen Schwanzmeisen, mit je einer Blau- und Kohlmeise (Mühlemann). — Am 7. Januar beobachtete auf dem Kalchernhubel im Lindental 10 Stück von einer Hofstatt dem Walde zufliegend. Infolge des massenhaft überall an den Bäumen anhaftenden Rauhreifes hatten sie jedenfalls Mühe Nahrung zu finden (J. Luginbühl).

Kohlamsel (*Mercula vulgaris* Leach.). In den Gartenanlagen an der Raimattstrasse in Bern hörte ich am 25. Januar eine Amsel singen (Ernst Luginbühl). — 26. Januar gegen 6 Uhr abends flogen mindestens 50 Amseln vom Lorraine-Breitenrainquartier her nach dem Wylerwäldchen; auf einem Baume sassen 15 Stück (D.).

Ringamsel (*Merula torquata* Boie). 14. Januar. Während der letzten 14 Tage sah ich im Engadin zwei Ringdrosseln (E. Baumann).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus* L.). Am 24. Dezember und 4. Januar je ein Exemplar bei Vechigen (J. Luginbühl).

Rotkehlchen (*Dandalus rubecula* L.). Während des ganzen Monats erschien ein Exemplar täglich in meinem Garten. Sehr gern nahm es zerquetschte Haselnusskerne von meinen Meisen-tischchen (D.).

Weisse Bachstelze (*Motacilla alba* L.). 27. Januar. Einige im Sulgenbach-Bern gesehen (Weber). — Am Hagnekkanal den 29. Januar mehrere anwesend (Mühlemann).

Gebirgs-Bachstelze (*Motacilla sulfurea* Bechst.). Am 1. Januar drei Stück an der Aare bei Olten (Kümmerly).

Wasserpieper (*Anthus aquaticus* Bechst.). Viele an der Aare bei Olten am 30. und 31. Dezember 1903 (Kümmerly). — Jäger Stämpfli beobachtete am 5. Januar fünf Stück auf dem Vechigenmoos (J. Luginbühl). — 15. Januar. Am Hagnek-

kanal sind die Wasserpieper zahlreicher. Regenwetter (Mühlemann). — Längs der Aare im Marzili, wie gewohnt auch diesen Winter häufig (D.).

Goldammer (*Emberiza citrinella* L.). Auf einem Baume am Hagnekkanal zählte ich am 29. Januar 17 Stück (Mühlemann).

Schneefink (*Montifringilla nivalis* L.). Im Engadin beobachtet 14. Januar, ebenso am Glärnisch, 20. Januar (E. Baumann).

Feldsperling (*Passer montanus* L.). 29. Januar. Drei Exemplare am Hagnekkanal (Mühlemann).

Buchfink (*Fringilla coelebs* L.). Schon den dritten Winter beim Schulhaus Schnottwil ein sehr zutrauliches Finkenpaar. Das Männchen hat einen *weissen Kopf* (L. Flury, Lehrer). — 15. Januar. In der Nähe von Aarberg feldert eine Schar *nordischer* Buchfinken (Mühlemann). — 23. Januar. Erster Finkenschlag im Marzili-Bern (Weber).

Bergfink (*Fringilla montifringilla* L.). Am 17. Januar erschien ein Exemplar in Rahmflühberg; es wurde vor meinen Augen von einer Katze gepackt (Chr. Hofstetter). — 23. Januar. Am Hagnekkanal zweimal 10—15 Stück beobachtet (Mühlemann).

Stieglitz (*Carduelis elegans* Steph.). Fach- und Tagesblätter bringen die wunderbare Märe, dass am 12. Januar bei Grandvillard (Kt. Freiburg) in einer Höhe von ca. 1300 m eine alte Wettertanne gefällt wurde, in deren Geäste die Holzhauer ein Nest mit vier jungen Distelfinken fanden, die schon beinahe flügge waren. «Drei kamen beim Falle um, der vierte wird von seinen Eltern gepflegt.» (Jedenfalls handelt es sich dabei um eine Verwechslung mit dem Kreuzschnabel. Red.).

Kirschkernbeisser (*Coccothraustes vulgaris* Pall.). Am 10. Januar auf der Kleinen Schanze, Bern (Weber).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra* L.).¹ Am 10. Januar im Bremgartenwald gehört (D.). Im «Messenger» vom 9. Januar 1904 wird aus La Chaux-de-Fonds berichtet, dass in dortiger Gegend Flüge von 500—600 Stück gesehen worden seien.

Ringeltaube (*Columba palumbus* L.). 25. Januar. Seit einigen Tagen werden in hiesiger Umgebung fünf Wildtauben beobachtet; eine Verwechslung mit zahmen ist gänzlich ausgeschlossen (Leuenberger, Kappelen).

Stockente (*Anas boschas* L.). Am 30. und 31. Dezember 1903 Scharen über Olten von Ostostnord nach Westwestsüd (Gertrud von Burg). — Im Schwanenteich auf der Kleinen Schanze in Bern sind die Wildenten diesen Winter viel

zahlreicher eingerückt als letztes Jahr. Ein Beamter der Stadtkasse teilte mir mit, dass der für die «Tierfütterung» (Schwanenkolonie, Hirschpark, etc.) ausgesetzte Kredit nicht mehr ausreiche. Gewöhnlich wurden zwei hölzerne Futtertröge täglich gefüllt, gegenwärtig genügen deren vier kaum (D.).

Spießente (*Anas acuta* L.). Unter den Wildenten im Teiche auf der Kleinen Schanze tummelt sich auch eine Spießente ♀ (nicht Pfeifente, wie früher irrtümlich gemeldet wurde), dieselbe ist sehr zutraulich. Während einiger Tage (so am 8. Januar) erschien auch eine

Krickente (*Anas crecca* L.), ♀, verschwand jedoch bald wieder (D.).

Zwergsteinfuss (*Podiceps minor* Gm.). Am bekannten Winterquartier in der Marzilibucht zählte ich zwei, drei und höchstens fünf Exemplare (D.).

Zwergmöve (*Larus minutum* Pall.). Am 15. Januar schreibt uns Herr P. Dr. Fr. Lindner aus Osterwieck a. Harz: «Vielleicht interessiert Sie die Mitteilung, dass mitten in der Provinz Sachsen Ende August zwei jugendliche Exemplare der Zwergmöve erlegt wurden, von denen ich eines für meine Sammlung erhielt, die ausser mehreren Exemplaren von der Brutkolonie in Rossitten auf der Kur-Nehrung (deren im neuen Naumann nicht Erwähnung getan ist!) auch das vor drei Jahren bei Veckenstedt am Rande des Nordharzes erbeutete Exemplar im Jugendkleid enthält».

Lachmöve (*Xema ridibundum* L.). Grosse Mengen bei Basel am 26. Dezember 1903 (Dr. Volz).



Kleinere Mitteilungen.

Die deutsche Abteilung des internationalen **Frauenbundes für Vogelschutz**, mit Sitz in Berlin, hat uns ihre Satzungen eingereicht. Der Frauenbund bezweckt den Schutz der gesamten Vogelwelt gegen jede unberechtigte Verfolgung, sowie die Pflege der heimischen, freilebenden Vögel nach den durch Erfahrung erprobten, wissenschaftlichen Grundsätzen. — Der Vorstand besteht aus Damen und Herren. Vorsitzende des Bundes ist Frau Gräfin v. d. Gröben, Schriftführer E. Fuisting, Motzstrasse 34, Berlin.

Der Bund für Vogelschutz in Stuttgart, dessen Satzungen uns ebenfalls vorliegen, verfolgt die gleichen Ziele: Schaffung von Nistgelegenheiten und Fütterung im Winter zur Erhaltung und Vermehrung unserer einheimischen nützlichen Vögel und Schutz gegen